

Oesterreichische

BOTANISCHE ZEITSCHRIFT.

Gemeinnütziges Organ

117

Botanik und Botaniker,

Gärtner, Oekonomen, Forstwäner, Aerzte,

Apotheker und Techniker.

No. 5.

Die Oesterreichische
botanische Zeitschrift
erscheint
den Ersten jeden Monats.
Das Pränumerationsaufsehe
mit 1 R. 25 kr. Gest. W.
(2 Thlr. 10 Ngrt.)
jährl. oder
mit 2 R. 50 kr. Gest. W.
halbjährl.
Inserte
die ganze Petitzeile
10kr. Gest. W.

Exemplare,
die frei durch die Post be-
zogen werden sollen, sind
eben bei der Redaktion
(Wien, N. 331, Wien)
zu pränumeriren.
Im Wege des
Buchhandels übernimmt
Pränumerationen
C. Gerold's Sohn
in Wien,
so wie alle übrigen
Buchhandlungen.

XIII. Jahrgang.

WIEN.

Mai 1863.

INHALT: *Inula Hausmanni*, Von Huter. — Descriptiones plantarum. Von Dr. Körner. — Neue
Pflanzungen. Von Dr. Wawra. — Bestimmung der Meise. Von Banzel-Sternau. — Ueber *Salix*
officinalis. Von L. Körner. — Bemerkungen über eine Flora von Deutschland. — Correspondenz. Von Dr.
Körner, Tommasini, Dr. Legler, Zwanziger, Buchsitz, Ch. Ledebur. — Zur
Gattung *Euphorbia*. — Parasitenpflanzen. — Vereine, Gesellschaften, Anstalten. — Literarische. —
Sammlungen. — Botanischer Tascherverein. — Correspondenz der Redaktion. — Inserte.

Inula Hausmanni Huter.

Beschrieben von Robert Huter.

Wurzelstock kriechend. Stengel aufsteigend und aufrecht,
fast kahl, oder besonders oberwärts rauhaarig, einköpfig. Blätter
lineal-lanzettlich, spitz, ganzrandig oder entfernt schwach gezähnt,
nervig-aderig mit verschmälert Basis sitzend, am Rande rau,
etwas wollig, sonst beiderseits fast kahl. Acussere Hüll-
schuppen lanzettlich, krautig, nervig-aderig, am Rande steif-
haarig, borstlich bewimpert; innere lanzettlich an der Spitze
trocken häutig fast fransig behaart. Randständige Blüthen zungen-
förmig, strahlend, länger als die des Mittelfeldes. Achänen kahl.
Blüthe gelb.

Diese *Inula*, $\frac{1}{2}$ —1' hoch, hat den Wuchs und Blätter der
I. ensifolia L. und das Köpfchen von *I. hirta* L., so dass nebst-
dem das etwas seltene Auftreten den Schluss auf Hybridität von
beiden nahe zu legen scheint.

Ich sammelte diese Pflanze am 24. Juli 1862 auf den gegen
den Idrosee abfallenden Bergwiesen des Ciugolo rosso, wo das
tirolische mit dem lombardischen Gebiete zusammenstosst, sogleich
als man von Bondone her auf dem Saumwege gegen Val di Vestino
die Höhe c. 3000' erreicht, mitten unter der häufig allda wachsen-

den *Iaula hirta*. Sie kommt da einzeln und in Stückchen von 3—4 Individuen, doch immerhin sparsam vor. Etwa 50—60 Schritte oberhalb des Saumweges bemerkte ich auch die *Iaula ensifolia*, kann mich aber nicht entsinnen, selbe in unmittelbarer Nähe der beiden vorigen gesehen zu haben.

Ich glaube auch 2 Exemplare dieser *Iaula Hausmanni* 2 Tage früher an den grasigen Abhängen des Monte Tomba gesammelt zu haben, wo ich mich, in den Schluchten desselben, bloss die *Iaula hirta* gesehen zu haben erinnere, während die *Iaula ensifolia* wenigstens auf eine Stunde Entfernung tiefer herab getroffen wird.

Mögen künftige Beobachtungen die Hybridität dieser Pflanze vielleicht auch ausser allen Zweifel stellen, so verdient diese ausgezeichnete Form nach Vorgang vieler andern Beispiele, doch einen Namen; und mit Freude ergreife ich die Gelegenheit, selbe aus Hochschätzung und Ergebenheit nach den Namen des Verfassers der Flora von Tirol, F. B. v. Hausmann zu benennen.

Ich kann es mir nicht versagen, bei dieser Gelegenheit einen kurzen Blick auf die ausgezeichnete Flora dieses äussersten Endes des südlichsten Florengebietes von Tirol zu werfen, welches obschon vielfach von Botanikern durchforscht, z. B. Dr. Facchini, Leybold, Porta, Viehweider etc., dennoch immer neue Schätze jedem Nachfolgenden aufzuschliessen scheint.

Schlägt man den Weg vom Thale der Chiese gegen Val di Vestino ein, so führt ein holperiger Fahrweg von Boitoni gegen das Bergdorf Bondone, von welchem sich bei der Mühle im Grunde des Thalchens der Saumweg nach Val di Vestino trennt, der nach zwei Richtungen an dem Fusse des Cingolo führt; der eine gerader und kürzer, nach dem Zuge des Thalchens, der andere um den Bergvorsprung auf der Seeseite herum durch dichtes Gebüsch im Zick-Zack sich durchwindend. Interessanter ist der Weg, der auf der West- und Südseite des Vorsprungs herumführt; denn die schattigen und bewaldeten Orte beherbergen *Adenophora suaeolens* Mayer, *Geranium nodosum* L. und etwas selten das *Veratrum nigrum* L., dann in lichtern grasigen Stellen *Chrysanthemum corymbosum* L., *Peucedanum Cerearia* Lap.

Erreicht man die Höhe, c. 3000', wo das tiroler Gebiet mit lombardischem Boden durch einige unansehnliche Grenzsteine bezeichnet zusammentritt, fangen die Bergwälder an, welche fast ununterbrochen sich bis an den Monte Stino, den südlichsten Grenzstein Judicariens hinziehen, oben begrenzt durch die fast senkrechten Dolomitwände des aufragenden Cingolo, und unten sich in den Schluchten des Abfalles gegen den Idrosee verlierend.

Vor dem Wanderer liegt der längliche, blaue Idrosee, an dessen Westseite die Rocca d'Anfo von der steilen Berglehne herab die Schanzen bis auf die Strasse herabstreckt, und wo das auf dem runden Gipfel darüber neu aufgeführte thurmartige Festungswerk herüberschimmert. Am untersten Ende des See's schauen die Spitzen der

Thürme und Häuser von Idro verstoßen herauf; darüber hinaus die nach und nach in Dunst verschwindende sich abdachende Hügelkette gegen Brescia hin. Die Bergwiesen am Saumwege sind mit *Carlina vulgaris* L., mit langen schmalen Blättern, offenbaren Uebergang zur *C. longifolia* Richb., welche in neuester Zeit wohl mit Recht nur als Varietät der *C. vulgaris* betrachtet wird, — *Inula hirta* L. und *Inula Hausmanni* Huter; dann mit *Gladiolus palustris* Gaud., *Orchis pyramidalis* L. besät. Einzeln tritt das *Laserpitium nitidum* Zent. auf und von den Felswänden schaut das *Buphthalmum speciosissimum* Ard. mit den grossen gelben Blütenköpfen herab. Die grasigen Felsenvorsprünge sind bewachsen mit *Scabiosa vestina* Facch. sammt der Varietät *Viehweideri* Hausm. und *S. graminifolia* L., welche obschon selten auch mit blassrothen Blüten vorkommt, *Pimpinella Saxifraga* L. β . *alpestris* (*P. alpina* Host.)

An büschigen Orten *Echinosperrum desferum* Lehm., *Verbascum lanatum* Schrad., *Cnicus* (*Cirsium*) *montanum* Bertolini. An den steilen Dolomitwänden fast unerreichbar tritt aus den Ritzen die *Daphne petraea* Leybold und *Moehringia glaucotirens* Bertol. (*M. glauca* Leyb.) mit *Silene Saxifraga* L. hervor.

Ebenso findet man dahier eine *Euphorbia*, die der *Euphorbia Basilices* Tenore am nächsten steht, ja vielleicht diese ist, über welche erst nähere Beobachtungen anzustellen sind.

Je näher man dem Sattel kommt, der in's Val di Vestino überführt, um so häufiger tritt die *Malabaila Haquetii* Koch auf. Wendet man südlich vom Saumwege ab, sanft auf den Gipfel des Monte Stino, c. 4000', aufsteigend, der oben ein kleines Plateau mit kleinen Einsenkungen bildet, kommen *Cirsium Erisithales* Scop. und *panonicum* Gaud., in deren Gesellschaft nicht selten das *Cirsium Dollineri* Schulz Bip. (*C. Porta* Hausm.) zum Vorschein; ferner trifft man da *Euphorbia verrucosa* Lam., *Allium ochroleucum* Kit., *Hypochoeris uniflora* Vill., *Laserpitium Gaudini* Moretti und *L. Siler* L. Gegen Mörna dem ersten Dorfe im Val di Vestino auf trockenen Hügeln *Dorycnium herbaceum* Vill., *Euphorbia nicaensis* All.; an Mauern im Dorfe selbst *Sedum hispanicum* L.

Unter dem Dorfe im Gebüsch trifft man die *Euphorbia dulcis* Jacq., unter den Kastanienbäumen *Lathyrus latifolius* L., *Polygala nicaensis* Risso. Im Frühjahr sammelte daselbst Porta *Pedicularis acaulis* Scop., *Aristolochia pallida* W., *Orchis Simia* Lam., *Helleborus viridis* L. etc. Unter Turano kommt die *Potentilla micrantha* Ram. u. *Centaurea cirrhata* Reichb. vor.

Gegen Norden dieser Dörfer, auf niedern, durch einzelne Gebirgsbäche zerrissenen Hügeln, wie auf Fussstufen thronend erhebt sich der im Halbkreis hin gedehnte Rücken des Monte Tombeo, dessen Spitze ober der Malga die Höhe von 6000' erreicht. Ein Saumweg führt über Persone und über die Bergwiesen an den Fuss desselben.

An grasigen felsigen Stellen wächst dahier: *Plantago serpentina* Lam., *Euphrasia tricuspudata* L., *Inula ensifolia* L. Dann

unter überhängenden Dolomithfelsen am Fusse des Tombea: *Capsella pauciflora* Koch.; in Höhlen die *Saxifraga arachnoidea* Sternb., *Moehringia glaucovirens* in gar prächtigen Polstern. In den Ritzen der Dolomithwände haben *Aquilegia pyrenaica* DC. und *Potentilla caulescens* L., beide etwas auffallend klebrig, dann selten *Acropteris Selosii* Heufler und *Cystopteris regia* Pressl. die Wurzeln geschlagen. In den grasigen Schluchten wachsen *Centaurea rhaetica* Moritzi, *C. axillaris* Willd., *Viola heterophylla* Bertl., *Carex baldensis* L., wozu dann auf der Scheide gegen Bondone hin *Serratula Rhaponticum* DC. kommt.

Auf dem Rücken nun, über den, bald südlich bald nördlich den Zacken ausweichend, ein Steiglein bis zur Alpenhütte hinführt, besonders auf der Nordseite an felsigen kiesigen Stellen bildet die prachtvolle *Silene Elisabetha* Jan. mit ihren grossen Rosenblüthen eine gar angenehme Begleitung; ebenso der *Ranunculus Bertolinii* Haussm. Auf dem höchsten Gipfel findet man *Bupleurum graminifolium* Vill., *Astrantia minor* L. und sehr selten *Saxifraga diaspensoides* Bellard; um die Alpenhütte *Senecio cordatus* Koch. Auf den Bergwiesen am Alpo sammelte Porta *Orchis Spitzelii* Saut.

Es versteht sich von selbst, dass hier nur die selteneren Pflanzen verzeichnet sind, die besonders geeignet sind, das mühselige Besteigen dieses zackigen Dolomitrückens zu versüssen.

St. Johann in Ahrx, den 31. März 1863.

Descriptiones plantarum novarum florum hungaricæ et transsilvanicæ.

Auctore A. Kerner.

3. *Genista hungarica*. Truncus horizontalis, subterraneus vel terræ accumbens, caules elevato-striatos, erectos, a medio ample ramosos evolvens. Folia elliptica vel lanceolata, acuta, nervata, (nervis duobus secundariis supra basin oppositis per totum folium excurrentibus et sic quasi triplinerviis), sicut caulis et pedicelli ubique pilis erecto-patulis dense pubescentia. Stipulae subulatae, minimae, persistentes et demum spinescentes. Inflorescentia ampla, paniculato-ovata. Bractea lanceolata, pedicellis duplo longiores. Pedicelli versus spicem bracteolis minimis subulatis oppositis ornati. Calices sparse pilosuli, campanulati, dentibus acuminatis ad medium usque partiti. Corolla vitellina, glaberrima. Vexillum alae et carinae aequilonga. Germina et fructus juniores pilis sparsis obtecti, legumina autem glaberrima et laevissima. Floret mense Julio.

Caul. 1—2' alt. Fol. 1—1½' lg. 5—6'' lt. Stip. 2'' lg. Cal. 2'' lg. Cor. 6'' lg. Leg. mat. 10'' lg. 2'' lt.

Differt a *G. tinctoria* L., *G. pubescente* Lang., *G. Delarbrii* Lecq. et Lamotte et a *G. elatiore* Koch. leguminibus junioribus

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Osterreichische
Botanische Zeitschrift = Plant
Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 013

Autor(en)/Author(s): Huter Rupert

Artikel/Article: Inula Hausmanni Huter.
137-140

